

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Hauptstrasse 1 (Zentrum „Hollenrain“, 2. Stock), 4146 Hochwald

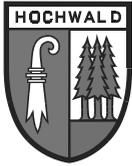
Telefon 061 751 40 10 (Zentrale)

E-Mail gemeinde@hochwald.ch

Web www.hochwald.ch

Kontakte

Präsident	Georg Schwabegger (Termine nach Vereinbarung)	Tel. 077 513 62 86
Gemeindeschreiberin	Elisabeth Sterchi	Tel. 061 753 04 88
Finanzverwaltung (Hochwald)	Margrith Holzherr	Tel. 061 753 04 87
Finanzverwaltung (Seewen)	David Karrer	Tel. 061 751 39 88
Gemeindesekretariat	Patricia Albus	Tel. 061 753 04 86
Gemeindehandwerker	Iwan Schäfer	Tel. 079 640 51 55
Gemeindehauswart	Ruedi Kilcher	Tel. 079 401 03 59
Bei Wasserrohrbruch	Heinis AG, Biel-Benken	Tel. 079 538 18 04 (Pikett-Nr.)



INHALTSVERZEICHNIS

›jahresthema	2
<i>Hobler Vereine – Samariterverein Dorneckberg und Theatergruppe Hochwald</i>	
›editorial	17
›aus dem gemeinderat	21
›aus der gemeindeverwaltung	28
›aus dem werkdienst	29
›schule	32
›aus dem kantonsrat	40
›vereine und kommissionen	42
›inserate	49
›diverses	60
›agenda	62

Legende Umschlagfotos

Vorderseite

Samariterverein Dorneckberg

1. Einsatzzelt, steht innert wenigen Minuten unter Einsatz von Druckluft
2. Die Samariter unterwegs in Grinzing / Wien
3. Unser Projekt für 2021 – Modeschau unserer neuen Einsatzkleider
4. Unser Postenwagen beinhaltet sämtliches Ernstfallmaterial inkl. Zelt

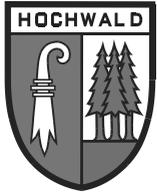
Rückseite

Theatergruppe Hochwald

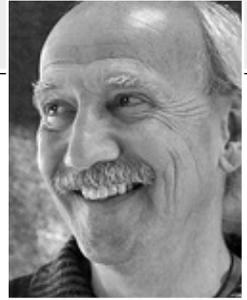
Geselligkeit am Kulinarischen Rundgang, beim gemütlichen Umtrunk und auf unseren Vereinsreisen



Herausgeber: Gemeinde Hochwald; **Verteiler:** Haushaltungen Hochwald; **Auflage:** 610 Exemplare; **Redaktion:** Georg Schwabegger, Elisabeth Sterchi, Roland Brosi, Geri Michel; **Gestaltung und Produktion:** bc medien ag, Münchenstein



Hobler Vereine



Vereine oder Clubs gibt es vermutlich, seitdem die Menschen angefangen haben in grösseren Gruppen zusammen zu leben. Die Logik ist eingängig: Leute mit gleichen oder ähnlichen Interessen und dem Drang zu deren Förderung und Wahrung bilden einen Personenkreis ausserhalb ihres Familienclans. Dieser Verbund kann alles Mögliche sein: eine Clique (eine Künstlervereinigung), eine Genossenschaft, eine politische Partei, eine Gilde (ein Berufsverband), eine Zunft, ein Club, ein Verein, ein Verband, eine Gruppierung. Allein in Hochwald gibt es gemäss *vereinsverzeichnis.ch* 22 eingetragene Vereine. Acht von ihnen werden sich heuer in den 4 Ausgaben unseres Blattes „Hobel aktuell“ darstellen.

Es finden sich auch ausgesprochen skurrile Vereine, so z.B. der „Bobby-Car-Sport-Verband“, der „Verein zur Verzögerung der Zeit“, der Bart- und Kultur Club „Belle Moustache“, der „Verein zur Förderung des Ansehens der Blut- und Leberwürste“, der Motorradclub „Streetbunnycrew“ (sie fahren Töff im rosaroten Hasenkostüm) u.a.m.

„Was fang ich bloss mit meiner Freizeit an?“

Diese Frage haben sich die Menschen vor hundertfünfzig Jahren nicht gestellt. Freizeit gab es nur für wenige privilegierte, begüterte Zeitgenossen in höheren Positionen. Der Begriff „work-life balance“ im Sinne einer betrieblichen Gesundheitsförderung war dem Patron einer Manufaktur oder Fabrik kaum von Bedeutung. Was die Arbeitszeiten betrifft, so galt vor 1870 der 13-Stunden-Tag. Bei Bedarf erweiterten die Fabriken die Normalarbeitszeiten nach Belieben. Arbeitsfreie Tage waren die Sonn- und Feiertage. 1870 wurde die Normalarbeitszeit auf 12 Stunden pro Tag beschränkt. Kurzfristige Arbeitszeitverlängerungen waren bewilligungspflichtig. 1888 kam der 11-Stunden-, 1908 der 10-Stunden-Tag. Im Sommer wird in den Landwirtschaftsbetrieben auch heutzutage kaum ein 10 Stunden-Tag die Regel sein.

Übrigens bezeichnet der Begriff „Tagwerk“ jene Landfläche, die an einem Tag bestellt werden konnte, also von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Dabei legte man im Allgemeinen ein Ochsengespann zu Grunde, denn Pferde hatten in der Epoche der Grundherrschaft (etwa in der Zeit vom Frankenreich bis 1848) nur wenige der Bauern zur Verfügung.

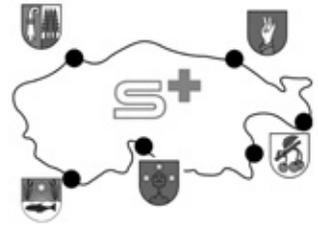
Apropos „work-life-balance“ ist noch zu erwähnen, dass es ausgesprochen stressig werden kann, wenn man danach strebt, die zur Verfügung stehende freie Zeit bestmöglich zu nutzen, d.h. möglichst viele Angebote zu nutzen. Bei uns im Dorf wird die Gefahr einer Freizeitübersäuerung nur akut, wenn ich gleichzeitig im Chor, bei den Landfrauen und in der Tanzgruppe Mitglied bin.

Der Nutzen der Vereine – vor allem in ländlichen Regionen – ist nicht genügend hoch einzuschätzen. Das vielfältige Angebot zur Freizeitgestaltung unterstützt den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft, und die Anregungen zum Mitmachen für Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Bestandteil aktiver Jugendarbeit. Fehlende strukturelle Möglichkeiten und auch ausbleibende Motivationsanstrengungen wären Gift für eine lebhaftere, starke Kommune. Wir alle sind dankbar für die lebendige Vielfalt, die uns unsere dorfeigenen Vereine und Gruppierungen bieten.

Gerit Michel

Samariterverein Dorneckberg

Roland Brosi



Die ersten Spuren unserer Vereinsgeschichte finden wir im 1947 in Form eines Bankbüchleins der kantonalen Ersparniskasse Solothurn. In diesem Dokument finden wir Einzahlungen zwischen 1947 bis 1968. Leider haben wir keine weiteren Angaben über diese Zeit.

Im 1967 haben sich Einwohner von Hochwald und Gempfen dem Samariterverein Dornach angeschlossen. Rund 6 Jahre hat man so unter der Leitung des Samaritervereins Dornach gearbeitet.

Am 10. April 1973 passierte in Hochwald ein tragisches und wahrscheinlich unvergessliches Unglück. Der Flugzeugabsturz, bei dem 108 britische Passagiere ihr Leben verloren, ist wahrscheinlich vielen Einwohnern in Hochwald noch in Erinnerung. Zu diesem Zeitpunkt war Hochwald wegen Schneestürmen mit dem Auto kaum erreichbar. Die Samariter von Hochwald konnten also nicht mit Hilfe Ihrer Samariterkolleginnen und Kollegen aus Dornach rechnen. Die Dorfbevölkerung hat damals die bestmögliche Hilfe geleistet, auch die Hobler Samariter waren bei der Rettungsaktion beteiligt. Zusammen konnte man die Rettungskette sichern und die Brücke zu den Berufsrettern konnte so den Umständen entsprechend hergestellt werden. Alle Anwesenden konnten den Überlebenden gute Erste-Hilfe-Leistungen zukommen lassen.

Die Bilanz aus diesem Einsatz wurde gezogen, die Samariter von Hochwald haben gesehen, dass sie auch ohne ihre Kolleginnen und Kollegen aus Dornach einsatzfähig sind. Aus diesem Grund wurde am 17.05.1973 ein eigener Verein, der Samariterverein Hochwald, gegründet. Unterstützt wurde die Leitung weiterhin von der Samariterlehrerin und später Instruktorin Daisy Rutschmann aus Dornach. Esther Vögtli war die erste Präsidentin. Später absolvierte Esther die Ausbildung zur Samariterlehrerin und auch zur Instruktorin und war jahrelang für das gute Gelingen dieses Vereins mit

aller Kraft in ihren Ämtern. Am 14.06.1973 fand die erste Samariterübung mit folgenden Gründungsmitgliedern statt:

Dr. med. Ch. Polzer / Daisy Rutschmann / Esther Vögtli / Bertha Kaiser / Oswald Kaiser / Rosa Nebel / Rita Nebel / Erna Vögtli / Johanna Vögtli / Josephine Vögtli / Irma Vögtli / Klara Währy / Heidi Weiland / Elvira Wenger / Silvia Eichenberger / Vreni Vögtli / Elsa Baschung / Heidi Brosi / Oktav Vögtli / Käthi Zeltner / Andrea Polzer

Nicht ganz 2 Jahre später, am 21. Februar 1975, haben sich die Samariter von Gempfen als Sektion dem Verein von Hochwald angeschlossen. Am 28. Januar 1977 durfte der SV Hochwald auch die Samariter von Büren bei sich aufnehmen. Und nur 3 Monate später, im April 1977, war das Quartett vollständig, denn auch Seewen schloss sich nun dem Verein an, um in Notfallsituationen einsatzfähig zu sein.

Dieser Zusammenschluss gab am 13. März 1987 auch Anlass dazu, den Namen zu ändern. Der Verein umfasste zu diesem Zeitpunkt die Gemeinden Hochwald, Gempfen, Büren und Seewen und erhielt somit den Namen Dorneckberg.

Eine Gemeinde zum vollständigen Dorneckberg fehlte jedoch noch. Doch bereits am 29. Oktober 1987 sind auch die Samariter von Nuglar und St. Pantaleon zu uns gestossen.

Innerhalb von 14 Jahren haben sich die 5 Gemeinden gut organisiert, und einen einsatzfähigen und aktiven Samariterverein auf die Beine gestellt, dies immer mit grosser Unterstützung der Behörden und der Bevölkerung. Für einen Verein ist es wichtig, nebst den Aktiven auch einen treuen Stamm aus Passivmitgliedern im Rücken zu haben.

Der Einsatz des Samaritervereins im Jahr 1987 mit rund 110 Passiv- und 35 Aktivmitgliedern zeigte folgende Schwerpunkte:

- Ernstfalleinsatz bei jedem Feuerwehralarm
- Ernstfalleinsatz bei Unfällen/Katastrophen aber auch bei kleinen Zwischenfällen im Dorf
- Postendienst und Sicherstellung des Sanitätsdienstes bei Veranstaltungen
- Krankenmobilenmagazin (Vermietung) und Blutdruckmess-Stellen
- Attraktives Kursangebot für unsere Bevölkerung

›jahresthema

1995 wurde ein alter Wohnwagen in etlichen Stunden zum Postenwagen umgebaut und eingerichtet. In diesem Wagen fand man nebst dem Ernstfallmaterial, das auch für einen Grossanlass reichte, 2 Betten sowie einen abtrennbaren Raum zur Betreuung von Patienten. Dieser Wagen kam z.B. auch an Dorffesten etc. zum Einsatz. Im übrigen hatten wir auch unser Kursmaterial darin verstaut, dies erleichterte uns den Materialtransport, wenn wir unsere Kurse überall im „Dorneckberg“ durchführten.

Bei einem damaligen Ernstfall-Einsatz in Büren war zur Alarmierung nur die öffentliche Telefonzelle zur Verfügung. Handy's kannte man in der breiten Öffentlichkeit noch nicht, zudem hatten wir auch noch gar keine Netzabdeckung in unseren Dörfern. Wir beschafften uns 3 Funkgeräte, mit denen wir auch die Notfallzentrale 144 erreichen konnten. Ein Novum für uns und auch eine echte Herausforderung in der Schulung. Auch heute noch erleichtern diese Funkgeräte die Kommunikation, obwohl der grösste Teil mittlerweile natürlich über das Natel läuft. Auch die Alarmierung der Samariter bei einem Feueeralarm läuft heute via Natel. Intern haben wir wie zu Beginn unserer Geschichte immer noch eine Alarmliste, die zur Alarmierung aller Samariter mittels einem Rundtelefon dient.

In den folgenden Jahren konnten wir unseren Verein laufend aufbauen. Modernes Rettungsmaterial wurde angeschafft, einheitliche Einsatzkleider gekauft und es wurden viele Stunden aber auch Geld in unsere Ausbildung gesteckt und somit der Ausbildungsstand der Samariter kontinuierlich angehoben. Die Anwendung der Herzmassage wurde auch für Samariter freigegeben (im Vergleich lernt heute jeder Nothelfer im Kurs bereits mit der Herzmassage und dem AED Gerät umzugehen).

2008 stand dann die Erneuerung unseres Postenwagens an. Wir entschieden uns für mehr Mobilität, kauften einen Materialanhänger und ein aufblasbares Einsatzzelt. Dieses Zelt steht dank der Technik mit den Druckluftflaschen in wenigen Minuten ohne Gestänge und weitere Hilfsmittel. Diese grosse Anschaffung konnten wir dank grosszügiger Unterstützung vieler Sponsoren und den Gemeinden Hochwald-Gempen-Nuglar-St.Pantaleon-Büren und Seewen realisieren. Die Werbung der Sponsoren ist noch heute auf unserem Anhänger präsent.

Unser Verein schaffte den ersten automatischen Defibrillator (AED) an, um im Ernstfall gerüstet zu sein, die Samariter wurden entsprechend ausgebildet. Mittlerweile ist unsere Familie der Übungsphantome stark gewachsen. Vom Baby über die

Junioren bis zum Erwachsenen Anneli, alles gesteuert und kontrolliert via Laptop. So können wir noch heute die Ausbildungen optimal auswerten und kontrollieren.

2012 dann unsere erste Homepage. Was heute schon gang und gebe ist, war damals noch eine Herausforderung. Unser erster Werbefilm wurde gedreht (ist übrigens noch heute auf unserer Homepage www.samariter-dorneckberg.ch abrufbar).

Während der ganzen Zeit konnte der Verein etliche Samariterlehrerinnen und Lehrer ausbilden. Darunter nebst der bereits bestehenden Samariterlehrerin und Instruktorin Daisy Rutschmann Esther Vögtli, Eva Erzer, Dorit Thiller, Christoph Metzger, Dora Herzog, Berta Berger, Maria Ehrsam, Susan Meier, Brosi Käthi und Brosi Roland. Fachliche Unterstützung bietet uns jeweils unser Vereinsarzt, aktuell Dr. med. Tobias Hoffmann (Ärztlicher Leiter Rettungsdienste NWS, Facharzt Innere Medizin FMH | Notarzt SGNOR). Über all diese Jahre unterstützten uns auch Dr. med. Ch. Polzer, Dr. med. HP. Nägeli, Dres. Med. Ch. & C. Schnyder als Vereinsärzte.

Heute werden die 26 Aktivmitglieder durch einen sehr aktiven Vorstand geführt. Auf der technischen Seite sorgen die beiden SamariterlehrerInnen Käthi und Roland Brosi, dass alle Samariter auf dem aktuellsten Ausbildungsstand sind und die heute geforderte IVR2 Zertifizierung alle 2 Jahre wieder bestehen (IVR = Interverband für Rettungswesen). Diese Zertifizierung garantiert schweizweit bei allen Samaritern einen einheitlichen Ausbildungsstand.

Unsere Samariter lernen in rund 10 Weiterbildungsveranstaltungen pro Jahr die wichtigen Grundsätze der Ersten Hilfe kennen und anzuwenden, erhalten Sicherheit im Umgang mit kritischen Situationen und natürlich schauen wir auch immer wieder mit anderen Ausbildungen über unseren Gartenzaun hinaus. Im 2021 werden wir zum Beispiel eine Ausbildung über Erste Hilfe für psychische Gesundheit Ensa (Mental Health First Aid) durchführen.

Heute haben wir eine ganz enge Verknüpfung zu den Feuerwehren in unseren Dörfern. Nebst dem Einsatz bei Ernstfällen arbeiten wir auch in der Ausbildung stark zusammen. Wir konnten z.B. schon viele der Feuerwehrleute in der Anwendung der Herzmassage und Defibrillation ausbilden. Ein grosser Mehrwert für unsere Dorfbevölkerung. Als Samariter schätzen wir diese Zusammenarbeit, hier können wir unsere Fähigkeiten, unsere Ausbildung zum Einsatz bringen.

›jahresthema

Für uns ist die Arbeit über die Dorfgrenzen hinaus nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam sind wir stark, es bilden sich neue Freundschaften, Synergien können genutzt werden.

Finanziell steht unser Verein nebst einem Gemeindebeitrag und den Beiträgen der Passivmitgliedern auf eigenen Füßen. Wir organisieren einmal im Jahr eine Samaritersammlung in allen Haushaltungen. Wir arbeiten an verschiedenen Anlässen wie der Oldies Night, dem kulinarischen Rundgang, dem Weihnachtsmarkt St. Pantaleon etc. um unsere Ausbildung und unser Material finanzieren zu können.

Nebst der Ausbildung ist uns das gesellschaftliche Leben im Verein ganz wichtig. Einerseits wird der Zusammenhalt genau mit dem Erfolg an solchen Fest-Anlässen aber auch unseren Vereinsreisen und Ausflügen gestärkt. Als einer unserer Reise-Höhepunkten durften wir im 2019 mit unseren Samaritern nach Wien fliegen. Eine Reise, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Für 2021 haben wir ein ganz grosses Ziel. Wir möchten unsere Samariter mit der einheitlichen Sicherheitskleidung nach ISO Norm 20471 ausrüsten. Wir freuen uns bereits heute und sind stark motiviert in diesem neuen Tenue weiterhin für unsere Dorfbevölkerung da zu sein.

**Ein Zeichen der Hoffnung – Die Samariter des
Dorneckbergs tanzen Jerusalema**



Kontaktpersonen Samariterverein Dorneckberg

Präsident

Roland Brosi, Lohweg 2, 4146 Hochwald
samariter.dorneckberg@gmx.ch 061 / 751 22 11

Vize-Präsidentin

Andrea Kaiser, Chaletweg 11b, 4146 Hochwald
061 / 751 80 52

Technischer Leiter

Roland Brosi, Lohweg 2, 4146 Hochwald

Kassierin

Elisabeth Joray, Oberdorfstrasse 24a, 4146 Hochwald

Aktuarin

Andrea Kaiser, Chaletweg 11b, 4146 Hochwald

Materialverwalterin

Daniela Müller, Chaletweg 11a, 4146 Hochwald

Ortsvertreterinnen

Hochwald	Pia Vögli	061 / 753 08 75
Gempen	Martina Bitterli	079 / 944 27 12
Nuglar/St. Pantaleon	Sabina Mangold	061 / 911 80 84
Büren	Sabina Mangold	061 / 911 80 84
Seewen	Esther Häner	061 / 911 04 92



Samariterlehrer

Käthi Brosi, Hochwald 061 / 751 22 11
Roland Brosi, Hochwald 061 / 751 22 11

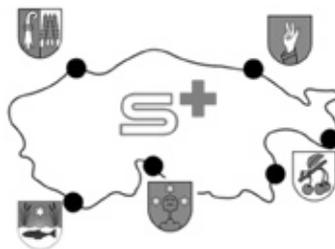
Alarmchef

Vögli Hansjörg, Hochwald 079 / 650 46 40
061 / 751 46 07

Alarmchef Stellvertreter

Rösli + Stephan Gaugler, Büren 061 / 911 01 95

www.samariter-dorneckberg.ch
samariter.dorneckberg@gmx.ch



061 / 751 22 11

061 / 751 68 09

061 / 751 80 52

061 / 751 78 05

jahresthema



So sieht unser Lachen unter der Maske aus.
Wir freuen uns ihnen bald wieder so begegnen zu dürfen.



Einzig Spur eines früheren Samaritervereins in Hochwald

Samariter bei einer Einsatzübung zusammen mit der Feuerwehr



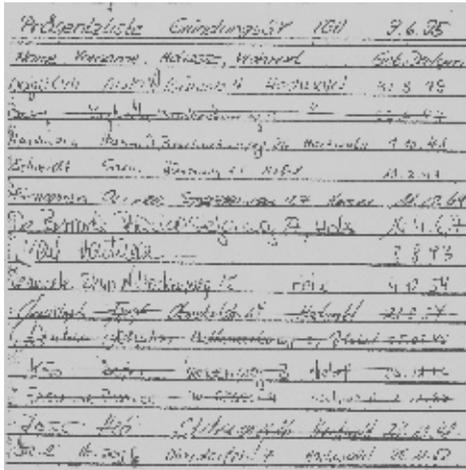
Unser erster Posten- und Materialwagen Jahrgang 1974



Die Theatergruppe Hochwald

www.theaterhochwald.ch

Bis ins Jahr 1994 hat der Turnverein alle zwei-, drei Jahre ein Theaterstück aufgeführt. 1995 wurde die Theatergruppe Hochwald gegründet (Foto Gründungsurkunde). Am Freitag, 09. Juni 1995 trafen sich im Restaurant Kreuz 14 Personen zur Gründungs-GV der Theatergruppe in Hochwald. Die damals gegründete Theatergruppe hat bis heute



Präsenzliste Gründungs-GV 1995		9.6.95
Hans Kerschner, Adresse, Hochwald		Sch. Dörfli
Georg Oeri, Adresse, Hochwald		21.8.95
Dieter ...		22.8.95
Manuela ...		1.9.95
Schmidt ...		11.2.95
Weniger ...		11.2.95
Die Berner ...		11.2.95
Voll ...		11.2.95
Frank ...		11.2.95
...		11.2.95
...		11.2.95
...		11.2.95
...		11.2.95
...		11.2.95

Bestand. Von den Gründungsmitgliedern sind heute immer noch 4 Personen im Verein aktiv! Das 1. Theaterstück mit dem Titel „Du chunsch no uf d'Wält“ wurde am Samstag, 27. Januar 1996 aufgeführt. Damals fanden 3 Vorstellungen statt. Darauf folgte jedes Jahr eine neue Theaterraufführung. Mittlerweile sind wir bei 6 Vorstellungen pro Produktion angelangt. Dies zeigt uns, dass unsere Aufführungen sehr an Beliebtheit gewonnen haben. Insgesamt haben wir bis heute 25 Theaterstücke aufgeführt.

Unsere Theaterabende wurden stets umrahmt mit gutem Essen, Musik, einer geselligen BAR und zwischendurch auch mit attraktiven Tombolas. Im Restaurationsbetrieb wurden wir viele Jahre von den ortsansässigen Vereinen unterstützt.

In all den Jahren hat es während den Vorstellungen auch immer wieder Patzer und lustige Zwischenfälle gegeben, wie z. B. als der Text bei einem Schauspieler ausblieb, und da er die Souffleuse nicht verstand er zu ihr hinging und laut vernehmlich fragte „Was hesch gseit?“

Oder die Episode, als hinter der Bühne während der Aufführung über irgendetwas diskutiert wurde und sich deshalb ein Schauspieler für den nächsten Einsatz noch nicht umgezogen hatte und so mit offenem Hosenschlitz und barfuss auf die Bühne treten musste.

Einmal erwischte eine Schauspielerin eine heftige Grippe. Die Stimme blieb weg, und dies vor einer ausverkauften Samstagabendvorstellung. Was tun? Tee trinken,

Gutzeli gegen Heiserkeit lutschen, nichts half. Die Vorstellung absagen kam nicht in Frage. Dann kam uns die Idee, bei der Firma *Audio-Rent Hochwald* anzufragen, ob sie mithilfe ihres Verstärkers der Schauspielerin wieder eine Stimme geben könnten. Der Besitzer der Firma war sofort einverstanden, und so kam es, dass mehrere Mitarbeiter der Firma an jenem Samstagnachmittag grosse Verstärker samt Mischpult anschleppten. Die Schauspielerin wurde verkabelt und ein Soundcheck durchgeführt, und wie durch ein (technisches) Wunder verstand das Publikum das Wispern der kranken Schauspielerin sogar zuhinterst im Saal. Die Vorstellung war gerettet. Doch ganz ohne Missgeschick ging die Vorstellung trotzdem nicht über die Bühne: Der behelfsmässig am Bund der Pyjama-Satin-Hose fixierte Sender machte sich während der Vorstellung selbständig und rutschte immer weiter in die Hose – nämlich dorthin wo er sicher nicht hingehörte...

Die Theatergruppe Hochwald ist ein sehr aktiver Verein, das auf 27 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann. Leider hat uns Covid zur Einstellung sämtlicher Aktivitäten gezwungen.

Zum Schluss noch ein paar Bemerkungen. Die rund 26 sehr intensiven Proben für ein Theaterstück fangen in der Regel im Oktober an, was bis zur Premiere Ende Januar eine relativ kurze Zeit ist. Während dieser Dauer entsteht unter Mitwirkung aller Beteiligten das fertige Stück, gespickt mit all den Fauxpas, die spontan entstehen. Wie Sie aus den Fotos ersehen können, ist sich niemand zu schade auch einmal die Hosen herunter zu lassen. Das Ergebnis ist stets ein Lacher zugunsten des Stücks und zum Gaudi der Zuschauer. Seit der Gründung unseres Vereins sind auch einige Mitglieder von uns gegangen oder haben aus verschiedensten Gründen die TGH verlassen. Ihnen allen gehört unser herzlichster Dank. Zum Glück melden sich aber immer wieder theaterliebende „Neulinge“, die gerne mitspielen möchten oder uns als Vereinsmitglieder ihre Wertschätzung zeigen.

Wir, die 22 aktiven Mitglieder der Theatergruppe Hochwald, hoffen zuversichtlich, dass wir heuer für die Produktion 2022 „Wie wär’s mit Tee?“ proben können und dass wir im nächsten Januar ohne Einschränkungen verkünden können: „Vorhang uff, z’Hobel isch Theater“.

Anita Dagli Orti

›jahresthema



„Hallo ein Hippie“ (1997)



„E fatale Liebesbrief“ (1998)



„Em Vatter sy Rächt“ (2010)



„Hôtel du Commerce“ (2008)



E-Bike-Ausflug 2009
(man beachte den
furchteinflössenden
Akku!)

Grillplausch 2006



Helferesessen im Rössli

Tischdekoration
„Drei Männer im
Schnee“ von
Ariane u.
Claudius Grieder





Theaterproduktionen 1996 bis 2020

- 1996 Du chunnsch no uff d'Wält
- 1997 Hallo ein Hippie
- 1998 E fatale Liebesbrief
- 1999 Lampefieber
- 2000 Glooge, nütt als glooge
- 2001 E verruggti Familie
- 2002 Der Neurose-Kavalier
- 2003 Bittermadle und Pistole
- 2004 Mafia-Lady Xenia
- 2005 Der Raub der Sabinerinnen
- 2006 Und alles wägem Gäld
- 2007 Stilli Waal
- 2008 Hôtel du Commerce
- 2009 Gschtüürm im Altersheim
- 2010 Im Vatter sy Rächt
- 2011 Si letschte Wunsch
- 2012 Uff Bali und zrugg
- 2013 Camping, Koks und Hollywood
- 2014 Dr Schacher Sepp
- 2015 Acht Frauen
- 2016 Bisch sicher?
- 2017 Der Revisor
- 2018 Lieber schpoot als gar nie
- 2019 Drei Männer im Schnee
- 2020 Mein Freund Harvey



Erster Januar. Alles beginnt von Neuem an diesem Tag – und doch geht Vieles weiter wie bisher...

„Wenn der Wind der Veränderungen weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Nicht alles ist neu im Neuen Jahr. Die Themen und Aufgaben bleiben oft dieselben. Nur das Resultat ändert sich oft zu einem Neuen.

Leider wird uns das Thema Corona noch weiter beschäftigen, aber wir sind voller Hoffnung, dass wir bis Ende Jahr die Pandemie besiegt haben werden.

Auch werden uns in diesem Jahr die vergangene Urnenabstimmung mit den Resultaten und die bestehenden Themen noch weiter beschäftigen.

Bestimmt hat die Urnenabstimmung in unserer Dorfgemeinschaft viel zur Meinungsbildung bezüglich der vielen Traktanden beigetragen. Schnell wurde klar, dass es schwierig sein würde die Vorgaben des Kantons zu erfüllen, die Themen so kurz wie möglich in den Abstimmungsunterlagen darzustellen.

Es war nicht einfach damit umzugehen, dass nach dem Verteilen des Schreibens der CVP an die Bevölkerung von Seiten der Exekutive keine Stellungnahme dazu erfolgen durfte.

Der Gemeinderat war und ist sich darin einig, dass über wichtige Themen debattiert werden sollte. Bei einer Urnenabstimmung ist dies leider nicht durchführbar. Wichtige Themen sollten aber auch allen Einwohnern zugänglich gemacht werden. Das wiederum ist leider anlässlich einer Gemeindeversammlung mit eingeschränkter Teilnahmemöglichkeit nicht realisierbar. Wir standen also vor einem Problem. Damit trotzdem jeder Einwohner und jede Einwohnerin von Hochwald Fragen stellen konnte, organisierten wir ein Live-Event, das rege genutzt wurde, um sich eine Meinung zu den Themen bilden zu können.

Ich erlaube mir an dieser Stelle meinen Standpunkt zum Schreiben der CVP darzulegen.

Die Aussage ist korrekt, dass es sich bei den überarbeiteten Reglementen der Dienst- und Gehaltsordnung und der Gemeindeordnung um gemeindepolitisch wichtige Sach-

geschäfte handelt. Entsprechend wurden diese in einem langwierigen Verfahren politisch und sachgemäss korrekt vorbereitet und dem Souverän zur Verabschiedung unterbreitet.

Nicht einverstanden bin ich mit der Aussage, dass es sich hier um eine Angelegenheit von erheblicher finanzieller und organisatorischer Tragweite handelt.

Bei der Vorlage der Gemeindeordnung wurde der vorgegebene Rahmen vom Kanton Solothurn übernommen und an die heutige Zeit angepasst. Was zusätzlich in der GO eingefügt wurde, ist lediglich Punkt 5.3 „Geschäftsleitung“. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, wie in Zukunft die Verwaltung geführt werden soll. Viele Gemeinden werden durch einen Gemeindeverwalter geführt. Der Gemeinderat hat sich aber für ein Geschäftsleitungsmodell entschieden, wie es auch in der Privatwirtschaft zum Tragen kommt. Die Vorteile liegen klar in der Teilung von Verantwortlichkeiten auf mehrere Schultern. Er ist auch der Meinung, dass das Hauptgewicht der Verantwortung in der Verwaltung liegen sollte. Dank einem Hinweis aus der Bevölkerung am Live Event wurde aufgedeckt, dass die Landwirtschaftskommission in der Aufzählung der zu wählenden Kommissionen vom Gemeinderat seit der letzten Revision der Gemeindeordnung vor 7 Jahren gefehlt hat.

Nach den Erfahrungen in der letzten Zeit wurde dem Gemeinderat klar, dass eine zwingende Revision der Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) nötig ist. Vieles musste an das heutige Arbeitsrecht angepasst werden. Für die Erarbeitung der DGO braucht es umfassende Kenntnisse im Arbeitsrecht. Deshalb wurde eine juristische Fachperson, die BDO (Unternehmensberatung öffentliche Verwaltungen) sowie der Kanton für das Erarbeiten der DGO miteinbezogen. Die Reglemente DGO und GO wurden vor der Urnenabstimmung bereits vom Kanton geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Behauptung im Schreiben der CVP, dass die revidierten Reglemente von grosser Tragweite seien und erhebliche Auswirkungen nach sich ziehen würden, kann ich nicht nachvollziehen. Auch ist die tatsächliche Aufstockung des Stellenetats 80% und nicht, wie fälschlicherweise angeführt, 160%. Heute werden 80% für die Erbringung der Dienstleistung Finanzen der Gemeinde Seewen eingesetzt und auch vollumfänglich verrechnet. Man hat es damals verpasst, die Anpassung an der Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

In der vergangen und in der heutigen Zeit werden in der Verwaltung im Durchschnitt 20% Überzeit generiert, damit der Aufwand in der Verwaltung einigermaßen erbracht

werden kann. Somit beträgt die effektive Erhöhung des Stellenetats lediglich 60%. Die Auslegung der CVP fügt ausserdem an, dass der Gemeinderat für sich mehr als eine Verdoppelung der Entschädigung beantragt und gleichzeitig von einer Entlastung in den operativen Aufgaben spricht; dies sei widersprüchlich. Hierzu entgegne ich Folgendes: Eigentlich ist es in erster Linie die Aufgabe des Gemeinderates, die Gemeinde strategisch weiterzuentwickeln und sich nicht nur um das operative Tagesgeschäft zu kümmern. Hier will sich der Gemeinderat entlasten. Das bedeutet, dass er sich vermehrt mit Sachfragen beschäftigen wird (die übrigens heute eindeutig zu kurz kommen), und nicht, dass er weniger Leistung für die Gemeinde erbringen wird. Über die Entschädigungen der Mitglieder des Gemeinderats wurde im Kanton Aargau eine Erhebung in den Gemeinden durchgeführt. Sie finden diese unter

www.ag.ch/media/kanton_aargau/dvi/dokumente_5/ga_1/projekte_12/milizorganisation/Empfehlungen_Gemeinderatsentschaedigung.pdf

Zitat aus der Empfehlung:

„Es wäre verfehlt, politische Arbeit als Milizsystem, vollständig ‚ehrenamtlich oder laienhaft‘ zu bezeichnen. Vom Gemeinderat wird denn auch nicht primär Fachkompetenz erwartet, sondern die Fähigkeit, die von Fachleuten vorbereiteten Entscheide politisch zu bewerten und in der Diskussion ihre Lebenserfahrung und Werterhaltung einzubringen“.

Auch die Erhöhung der Entschädigung vermag in der Regel den effektiven Aufwand nicht zu decken, ist jedoch ein Zeichen für die Anerkennung ihres Einsatzes und ihrer Verantwortung. Ich schliesse mich der folgenden Aussage von einem amtierenden Gemeinderat von Hochwald an:

„Über die Entschädigung möchte ich nicht reden müssen. Ich engagiere mich als GR nicht wegen des Geldes, sondern weil mir das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt“

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, der Gemeinderat hat sich entschlossen, die Reglemente und die Erhöhung der Stellenprozente am 19. Mai 2021 an der zusätzlichen Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen an den Gemeinderat zu stellen. Es ist ein wichtiger Schritt in die

›editorial

Zukunft unserer Gemeinde. Es braucht die Ressourcen, um das Ziel einer gemeinsamen Bauverwaltung Dorneckberg zu verwirklichen.

Ich freue mich schon heute Sie an der nächsten Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie gesund und geduldig in der schwierigen Covid Zeit.

*Herzliche Grüsse
Ihr Gemeindepräsident
Georg Schwabegger*

Kommunale Volksabstimmung vom 24. Januar 2021

In Hochwald sind ca. 900 Personen stimmberechtigt. Die Auswertung der Stimmbeteiligungen vom 24.01.2021 hat gezeigt, dass bei dieser Urnenwahl fast sieben Mal so viele Stimmberechtigte ihre Meinung abgegeben haben als zum Beispiel bei einer Gemeindeversammlung. In Zahlen: Bei den Voten der Einwohnergemeinde wurde eine Stimmbeteiligung von fast 48% gezählt, bei den Voten der Bürgergemeinde sogar eine solche von 72%.

Bekanntlich wurden drei Vorlagen verworfen. Es handelt sich um die drei Reglemente „Dienst- und Gehaltsordnung inkl. Anhang 1 und Anhang 2“, Gemeindeordnung“ und „Pachtreglement“. Diese werden dem Souverän an der a.o. Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2021 erneut zur Abstimmung vorgelegt.

Damit alle Stimmberechtigten trotz Corona-Massnahmen daran teilkönnen können, wird der Anlass allenfalls im Freien bzw. auf dem roten Platz vor dem Turnhallengebäude durchgeführt. Drei Wochen später, d.h. am 10. Juni 2021 findet dann die ordentliche Gemeindeversammlung statt, an welcher u.a. die Jahresrechnung 2020 behandelt wird.

Der Gemeinderat hofft, dass durch die Möglichkeit einer physischen Anwesenheit/Teilnahme alle noch offenen Fragen zu diesen revidierten Reglementen geklärt werden können und diese dann im zweiten Anlauf genehmigt werden.

Information für das Jahr 2021 über die Trinkwasserqualität

Wir beziehen unser Trinkwasser aus eigenen Quellen und bei Bedarf zusätzlich von Duggingen BL. Das Trinkwasser wird mit keimabtötenden UV-Strahlen behandelt.

Die regelmässigen Wasserkontrollen vom Analytischen Labor Bachema AG haben ergeben, dass die Trinkwasserqualität in Hochwald gut ist und keine Abweichungen zu den gesetzlichen Richtlinien aufweist. Alle untersuchten Proben entsprachen den bakteriologischen und chemischen Anforderungen an Trinkwasser.

- Die Gesamthärte beträgt 27.9 franz. Härtegrade.
- Der Nitratgehalt beträgt 16.5 mg/L.

Weitere Auskünfte über unser Trinkwasser erhalten Sie von unserem Gemeindehandwerker, Iwan Schäfer (079 640 51 55), oder von der Firma Heinis AG in Biel-Benken (Tel. 061 726 64 22).

Wahlkalender 2021

Am 13. Juni 2021 werden die Stimmberechtigten die Mitglieder des Gemeinderates wählen. Vier Monate später, d.h. am 26. September 2021 stehen die Wahlen des Gemeinde- und Vizepräsidiums sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) an. Nach den Sommerferien werden die Kommissionsmitglieder durch den Gemeinderat in die verschiedenen Kommissionen gewählt.

Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, läuft bereits der Countdown für die Einreichung der Gemeinderatswahlvorschläge, denn die Listen mit den Kandidatinnen und Kandidaten müssen bis spätestens 26. April 2021 auf der Verwaltung abgegeben werden.

Die Parteien haben sicher bereits begonnen, Mitglieder für die Kommissionen zu rekrutieren. Noch ist es nicht zu spät, sich für die eine oder andere Kommission zu melden. Bringen Sie Ihre individuellen Fähigkeiten ein und engagieren Sie sich in einer Kommission, auch wenn Sie keine Parteizugehörigkeit haben. Die Gemeindeverwaltung nimmt Ihre Kandidatur gerne bis Ende Sommerferien entgegen.

In der noch laufenden Amtsperiode waren die Kommissionen leider nicht immer vollständig. Oft fehlten auch die Ersatzmitglieder. Bei der Umsetzung von Projekten (und davon wird es in Hochwald in den nächsten vier Jahren zahlreiche haben) ist der Gemeinderat auf die Unterstützung und das Wissen der Kommissionen angewiesen. Die Zusammenarbeit ist sehr wichtig.

In diesem Sinne hoffen wir, dass alle Kommissionen mit der nötigen Anzahl Mitglieder in die Amtsperiode 2021 – 2025 starten können, welche übrigens am 1. Dezember 2021 beginnt.

Schulhaus: Erneuerung Mobiliar

An der GV vom 16. Dezember 2019 wurde mit einem relativ knappen Mehr ein Kredit von CHF 150'000 für die Erneuerung von Tischen, Stühlen und Wandtafeln gesprochen. Es gab damals ein paar kritische Stimmen zu dieser Neuanschaffung. Ein Grund, Ihnen jetzt darüber zu berichten, was mit den alten Möbeln passiert ist. Diese sind nicht entsorgt worden, sondern haben eine Wiederverwendung gefunden. Mit Unterstützung der Osteuropahilfe „Triumph des Herzens“ wurden sämtliche Möbelstücke am 19.02.2021 mit einem Hilfs-

gütertransport nach Kiew (Ukraine) in eine Schule gebracht. Dort werden Sie noch etliche Jahre den dortigen Schülern und Lehrkräften Freude bereiten.

*Elisabeth Sterchi
Gemeindeschreiberin*



News zum Thema „schulergänzende Tagesstrukturen“

Als Erstes möchte ich mich recht herzlich bei der Bevölkerung aus Hochwald für die rege Teilnahme und positiven Feedback zur „schulergänzenden Tagesstruktur“ und auch die wohlwollenden Worte für einen zukunftsweisenden Standort Hochwald bedanken.

Es ist bereits eine Weile her, und die Auswertung der Bedarfsanalyse liegt vor. Besten Dank für Ihre Geduld. Bereits im letzten Jahr haben wir auf unserer Webseite berichtet, dass in Hochwald eine wiederkehrende und vermehrte Nachfrage für eine schulergänzende Tagesstruktur und/oder einen Mittagstisch besteht. Der heutige Zeitwandel und die verschiedenartigen Familienformen zeigen auf, dass es ein Bedürfnis ist.

„Auszug vom Kanton Solothurn – Verwaltung: Departement für Bildung und Kultur, Volksschulamt/Schulbetrieb und Unterricht – Tagesstrukturen:“

¹Die Tagesstrukturen gehören nach dem Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vom 13. Februar 2011 in das Leistungsfeld Gemeinde.

Welche Wirkung/Ziel hat eine schulergänzende Tagesstruktur: *Mittagstische, Nachmittags- und eventuell Morgenbetreuung für Kinder werden für Gemeinden zunehmend zu einem wesentlichen Standortfaktor. Solche Tagesstrukturen, die nach Bedarf genutzt werden können, ermöglichen den Eltern, Familie und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren.*

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag für die Lebensqualität der ganzen Familie. Bei einkommensschwachen Familien wird das Armutsrisiko reduziert. Die Wirtschaft profitiert von einer höheren Erwerbsquote, die das Arbeitsvolumen steigert und zum Wirtschaftswachstum beiträgt. Die Öffentlichkeit kann dadurch höhere Steuereinnahmen erwarten.

'aus dem gemeinderat

Wie es dazu kam:

Bereits beim Workshop „Räumliches Leitbild“ vom 25.02.19 stellten wir eine erhöhte Nachfrage fest. Die Anfrage der FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) im Herbst 2019 zur Mitwirkung am Projekt „Kinder- und Jugendpolitik – Entwicklung und Strategieplanung“ und auch eine Elterngruppierung haben uns dazu bewogen, das Projekt "schulergänzende Tagesstrukturen" zu starten.

Wer ist involviert und begleitet das Projekt:

Im Januar 2020 startete die Lenkungsausschussgruppe mit dem Kick-off zum Projekt. Dabei ist es ausschlaggebend, dass möglichst eine breitgefächerte Gruppierung als Vertreter in der LA-Gruppe ist. Die Gemeinde zählt auf die professionelle Begleitung der KJF Liestal (spezialisiert auf Tagesstrukturen), der FHNW sowie des Amtes für soziale Sicherheit Kanton Solothurn, Fachstelle Familie. Ebenso wirken 2 Elternvertreter/-innen als direkte Ansprechpersonen aktiv mit und auch der GR. Die Schulleitung, und in einem 2. Schritt die Kinder, sind ebenso vertreten.

Was ist das Ziel:

Ziel ist es zu ermitteln, wie die zukünftigen Angebote von Familien mit Kindern genutzt werden und wo aus der Sicht der Bevölkerung prioritär der Bedarf liegt.

Aufgrund dessen hat der Gemeinderat sich entschlossen, den Bedarf an Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuungsangeboten in der Gemeinde Hochwald zu erheben. Das wurde im letzten Jahr bzw. Juni 2020 in Hochwald durchgeführt.

Die Bedarfsanalyse liegt vor und ist aufgeschaltet:

Der Gemeinderat bedankt sich für die zahlreichen Teilnahmen an der Umfrage. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind überwältigend und liegen vor. Den Auswertungsbericht der Bedarfsanalyse finden Sie auf unserer Website <http://www.hochwald.ch/> unter „Aktuell“ auf der Frontseite.

Viel Freude beim Lesen. Bei Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Wie geht es weiter – weitere Schritte:

Der Gemeinderat hat beschlossen, um eine gute Grundlage und Ausgangslage für einen Entscheid bei der Bevölkerung abzuholen, das Vorprojekt „schulergänzende Tagesstruktur“ professionell aufzugleisen. Die KJF Liestal ist mit dem Vorprojekt gestartet. Die weiteren Berichte werden wir Ihnen regelmässig auf unserer Homepage/ Webseite Gemeinde Hochwald aufschalten.

Die Schlussabstimmung liegt selbstverständlich bei der Bevölkerung, und zwar an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2021.

Wir freuen uns über Ihr Interesse, die rege Teilnahme an unseren Informationsveranstaltungen und auf eine zukunftsweisende Gemeinde Hochwald. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Patricia De Bernardis
Gemeinderätin / Projektleitung

'aus der gemeindeverwaltung

Gemeindesteuer 2021 – Vorbezugsrechnung

Ende März haben Sie den Vorbezug der provisorischen Gemeindesteuer erhalten. Bitte beachten Sie folgende Hinweise dazu:

- Die Grundlage für den Vorbezug bildet, je nach Veranlagungsstand, die definitive Gemeindesteuerrechnung 2019 oder 2018. Für Personen, die erst im Jahr 2020 zugezogen sind, ist die provisorische Rechnung 2020 massgebend.
- Die Rechnung ist in drei Raten aufgeteilt. Als Zahlungstermine gelten der 30. April (1. Rate), der 31. August (2. Rate) sowie der 31. Dezember (3. Rate). Auf Steuerzahlungen, welche aufgrund der Vorbezugsraten nach den oben erwähnten Fälligkeitsterminen eintreffen, wird ein Verzugszins (3%) berechnet. Zuviel berechnete und bezahlte, jedoch nicht geschuldete Steuern werden mit einem Rückerstattungszins (0.25%) rückvergütet oder auf ein anderes Steuerjahr umgebucht. Zinsbeträge unter Fr. 20.00 werden weder erhoben noch zurückerstattet. Das Steuerreglement vom 17. Dezember 2007 sieht für vorausbezahlte Steuerraten keinen Vergütungszins vor.
- Sollten sich Einkommens- oder Vermögensverhältnisse gegenüber dem Basisjahr wesentlich verändern, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. In begründeten Fällen wird eine berichtigte Vorbezugsrechnung erstellt. Sofern Sie im laufenden Kalenderjahr erstmals eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, empfehlen wir Ihnen ebenfalls, uns zu kontaktieren. Auf Wunsch wird eine entsprechende Vorbezugsrechnung nachgeliefert.
- Anlässlich der kommunalen Volksabstimmung vom 24. Januar 2021 wurde der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 116 % der einfachen Staatssteuer belassen.
- Das Minimum der Feuerwehrrersatzabgabe beträgt Fr. 20.00 und das Maximum Fr. 400.00.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Finanzverwalterin, Frau Margrith Holzherr, Tel. 061 753 04 87, gerne zur Verfügung.

Liebe Hoblerinnen und Hobler

Der Winterdienst 2020/2021 in der Rückschau

Im Moment, da ich diese Zeilen auf Papier bringe, ist der Frühling fast schon greifbar nah. Dennoch ist der Winter für uns vom Werkdienst noch nicht vorbei.

Wie schon lange nicht mehr, hatten wir einen kalten, schneereichen Winter, verbunden mit den entsprechenden Herausforderungen für uns alle – die Fussgänger, die Autofahrer, das Team vom Werkdienst, das leider auch deswegen beleidigend angegangen wird! Zum Thema Winterdienst gibt es alle Jahre wieder Anfragen seitens der Hobler Bevölkerung, und wir haben diese im direkten Gespräch, am Telefon und per Mail beantwortet, Begründungen abgegeben und die getroffenen Massnahmen diskutiert – in einigen Fällen mit einem Aha-Erlebnis für beide Seiten!

An dieser Stelle eine Zusammenfassung der Fragen und Auskünfte

Winterdienst „à la carte“ – jedem das, was er gerne hätte

Streben wir nicht an und ist von der Mitarbeiterstärke her auch nicht möglich, schon gar nicht bei Dauerschneefall.

Weissräumen

Der von den Autos plattgewalzte Schnee ist zwar im ersten Moment griffig, sobald es aber Temperaturschwankungen gibt, entwickelt sich eine Eisbahn sondergleichen. Diesen Zustand für den Verkehr und die Fussgänger gefahrlos aufzuarbeiten übersteigt den Aufwand für eine Schwarzräumung. Die Zufahrt zu den Liegenschaften sollte für Postbeamte, die Müllabfuhr, die Rettungskräfte aber auch für Besucher und Zubringerdienste sicher sein.

Auftaumittel – so viel wie nötig, so wenig wie möglich

In Kombination mit dem Räumen ist Auftausalz ein schlagkräftiges Mittel gegen Glätte. Mit dem Einsatz des neuen Streutellers können wir die Menge genau dosieren bzw. reduzieren. Der Teller des Salzers läuft immer, auch wenn kein Salz herauskommt. Wir verteilen zwischen 8–20 Gramm pro m². Dies entspricht ca. 1–2 Kaffeelöffeln pro m². Zum Vergleich: Beim Handstreuen (je nach Hand) sind es 50–100g/m².

'aus dem werkdienst

Warum nicht Splitt?

Splitt hat viele Nachteile. Splitt benötigt wegen seines Volumens und weil er nicht einfrieren darf zum Aufbewahren einen grossen und trockenen Lagerplatz. Im Frühjahr muss dann der ganze Splitt wieder zusammengekehrt werden, die Wasserschächte müssen vermehrt ausgepumpt werden, und der gesammelte Splitt und Schlamm aus den Schächten muss für teures Geld als Sonderabfall entsorgt und dementsprechend aufgearbeitet werden. Zu guter Letzt hat Splitt die schlechte Eigenschaft, dass er via Reifen am Lack und an den Scheiben der Autos Schäden verursacht.

Wer sagt was getan werden soll?

Wir arbeiten angelegt an die Normen des VSS (*Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute*) sowie den anderen gesetzlichen Bestimmungen. Schlussendlich aber entscheidet der entsprechende Pikettverantwortliche, welche Massnahmen getroffen werden. Dabei ist der Wetterbericht unser bester Freund. Oft bedeutet dies jedoch: Tagwache um 4 Uhr morgens, evtl. eine Probefahrt machen, Entscheide treffen, damit wir Ihnen im optimalen Falle bis morgens 8 Uhr freie und sichere Strassen anbieten können. Gemäss Prioritätenplan werden bei Dauerschneefall nur Sammelstrassen, wichtige Zufahrten, z.B. zum Feuerwehrmagazin oder steile Strassenabschnitte geräumt, damit zumindest ein minimaler Strassenbetrieb aufrechterhalten werden kann. Erst danach wird der Rest in Angriff genommen.

Der neue Traktor „Fendtilator“ – schnell und hell

Mit dem Pflug am Boden fahren wir im besten Falle zwischen 20 und 30 km/h – im Vergleich nicht schneller, aber auch nicht langsamer als mit unserem alten Gespann. Vor allem beim Räumen von feuchtem, schwerem Schnee braucht es auch eine gewisse Grundgeschwindigkeit, so dass die weisse Pracht an den und über den Rand hinausgebracht wird. Mit seinem 3 Meter breiten Pflug wirkt der Traktor eben sehr wuchtig und gross.

Licht bedeutet auch für uns Sicherheit, vor allem in der Nacht. Wir werden noch Anpassungen prüfen, da der Traktor über kein Retourfahrlicht verfügt. Gerne nehme ich sie einmal mit, wenn wir wieder am Schneeräumen sind, damit Sie sich selbst ein Bild machen können.

Nun noch zum Thema **Unkraut-Bekämpfung** (bereits im *Hobel aktuell 2|2020* auf Seite 19 behandelt). Wir verwenden KEIN Spritzmittel entlang der Strassen! Wir arbeiten mit Heisswasser oder Gasflamme und mit der Unkrautbürste in Kombination mit der neuen Anbau-Kehrmaschine für den Traktor, die wegen der Staubentwicklung und zur Schonung der Bürsten ebenfalls nur reines Wasser versprüht.

Zum Schluss möchte ich mich bei all jenen bedanken, die uns auf Augenhöhe, konstruktiv, aufbauend und freundlich begegnen und somit zum Weiterkommen unserer Dorfgemeinschaft beitragen. Seien wir zuversichtlich, dass die nähere Zukunft wieder etwas entspannter sein wird und wir zusammen einen hoffentlich schönen Frühling geniessen können.

Für Fragen und Anregungen stehen wir ihnen weiterhin gerne zur Verfügung.
Sprechen sie uns an, „**Just Smile**“, und gleich geht es uns allen ein bisschen besser.
Freundliche Grüsse

*Mit Freundlichen Grüssen
Iwan Schäfer
Gemeindehandwerker Hochwald
gemeindehandwerker@hochwald.ch
Tel. 079 640 51 55*

Alle Ampeln auf Grün am Oberstufenzentrum Dorneckberg

Die Ergebnisse der externen Schulevaluation liegen vor

Das Oberstufenzentrum Dorneckberg wurde am 15. und 16.09.2020 vor Ort auf Funktionstüchtigkeit und Qualität überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung, die auf Vorbefragungen aus dem Januar 2020 aufgebaut haben, liegen jetzt vor. In sechs von sechs geprüften Bereichen hat die Schule mit grünen Ampeln abgeschnitten. Verbesserungsmöglichkeiten wurden aufgezeigt im Bereich der Kommunikation und im Beschwerdemanagement.

Die externe Schulevaluation überprüft im Auftrag des Departements für Bildung und Kultur die Qualität der Solothurner Schulen aus einer unabhängigen Perspektive. Die Evaluation wird von der Fachstelle Externe Schulevaluation durchgeführt. Expertinnen und Experten führen hierzu Schulbesuche durch, befragen Eltern, Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule. Zudem wird das schulinterne Qualitätsmanagement geprüft. Jede Solothurner Schule wird alle vier bis sechs Jahre besucht. Eine externe Schulevaluation erstreckt sich über ein Jahr.

Grüne Ampeln in allen sechs geprüften Bereichen

Die Ampeevaluation ist ein Teil der externen Schulevaluation. Sie überprüft die grundlegenden Anforderungen, die an eine funktionsfähige Schule gerichtet werden und die von einer funktionsfähigen Schule als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in den Ampelfarben Grün, Gelb und Rot ausgedrückt.

In sechs von sechs geprüften Bereichen hat das Oberstufenzentrum Dorneckberg eine grüne Ampel erhalten: Beim Schul- und Unterrichtsklima, beim Betriebsklima, bei den Elternkontakten, bei der Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, bei der Schulführung sowie beim Qualitätsmanagement.

Kein Ausruhen auf guten Ergebnissen

Stillstand ist Rückschritt, das OSZD wird sich auch in Zukunft ständig entwickeln und verbessern. Auch wenn keine gravierenden Defizite festgestellt wurden, die die Schule in ihrer Funktionalität behindern, wurden Verbesserungsmöglichkeiten gefunden,

an denen die Schule weiterarbeiten wird. Hierzu zählt die Präzisierung der Kommunikationsstrukturen, die Implementierung eines Beschwerdemanagements und die Klärung der Zuständigkeiten im Vorstand. Die Schulleitung hat die Ergebnisse mit dem Vorstand und den Lehrern gemeinsam evaluiert, die Massnahmen wurden in einem Umsetzungsplan festgehalten.

Der vollständige Bericht liegt im Schulsekretariat zur Einsichtnahme aus und kann nach Termin-absprache eingesehen werden.

Alexandra Steinmüller

Schulleiterin

06.01.2021

Was sind Ziele der externen Schulevaluation?

Im Rahmen der Evaluation wird überprüft, wieweit die Schulen die Qualitätsanforderungen erfüllen. Gleichzeitig erhalten Schulen Impulse, um die Schul- und Unterrichtsqualität weiterzuentwickeln.

Die externe Schulevaluation setzt sich aus drei Elementen zusammen: Überprüfung der Grundfunktionen der Schule (Ampeevaluation), Erfassung und Beurteilung des schultypischen Profils (Schulprofilevaluation) sowie die Evaluation eines von der Schule ausgewählten Themenschwerpunktes. Bei der externen Schulevaluation geht es nicht um eine didaktisch-methodische Beurteilung des Lehrpersonals, sondern um eine Beurteilung der Schule als System.

Medienmitteilung: Oberstufenzentrum Dorneckberg auf dem Weg zur Profilschule informatische Bildung

Das Volksschulamt eröffnet für interessierte Schulen die Möglichkeit, einen **Schwerpunkt bei der informatischen Bildung** zu setzen. Dabei gibt es im Kanton Solothurn die Möglichkeit, eine Profilschule informatische Bildung zu werden.

Kriterien für eine anerkannte Profilschule informatische Bildung sind:

- Die Regelstandards und den Lehrplan im Bereich informatische Bildung fokussiert umzusetzen. Dies beinhaltet wiederum die Bereiche Unterrichtsentwicklung, Medienkonzept, Infrastruktur und pädagogischen Support.
- Die Entwicklungsarbeit und Auswertungen von neuen Programmen und Lernformen im digitalen Bereich zu fördern. Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht erfordert ständige Weiterbildung. Innovationsbereitschaft und Innovationsfreude sind Voraussetzungen für diese Schritte.
- Ein Netzwerk mit anderen Schulen aufzubauen zur Vertiefung der Entwicklungsarbeit. Im Netzwerk wird gemeinsam gestaltet und Kreativität und Agilität gelebt. Es finden Fachtagungen und Weiterbildungen statt, die die Schulen, die ihren Schwerpunkt im digitalen Bereich gesetzt haben, dichter zusammenarbeiten lassen.

Das Oberstufenzentrum Dorneckberg setzte schon vor einem knappen Jahr mit der Einführung der personalisierten iPads Zeichen als eine Schule, die sich für die informatische Bildung und Medienpädagogik einsetzt. Die Lehrpersonen stehen dabei in einem ständigen Weiterbildungsprozess. Die digitalen Lernbegleiter sind fester Bestandteil der Schullaufbahn und Ausbildung am Oberstufenzentrum Dorneckberg geworden. Aufgrund dieser hervorragenden technischen Voraussetzungen hat die Schulleitung in Absprache mit dem ICT-Verantwortlichen und unterstützt durch den Vorstand den Beschluss gefasst, zur Profilschule informatische Bildung zu werden.

Der Prozess wurde beim Volksschulamt Solothurn initiiert und das Oberstufenzentrum Dorneckberg darf sich jetzt

Profilschule informatische Bildung im Aufbau

nennen.

Am Ende des Prozesses steht eine Zertifizierung als anerkannte Profilschule informatische Bildung.

Vorstand, Lehrpersonen und Schulleitung freuen sich auf die Herausforderung, die dieser Schritt in die moderne Pädagogik bedeutet. Dies ist gleichzeitig für die Schulqualität und den Schulstandort ein Meilenstein in die fokussierte und strukturierte Auseinandersetzung mit den Anforderungen der modernen Gesellschaft und der Arbeitswelt.

*Februar 2021
Schulleiterin Alexandra Steinmüller*

Neuanschaffungen im Primarschulhaus Hochwald



Unzählige Kinder haben an den vor Jahren angeschafften Schulbänken der Primarschule ihre Schulzeit verbracht. Bei der Schulhausrenovation 2014 wurde der Ersatz des Schulmobiars und der Wandtafeln auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Mit der entsprechenden, grosszügigen Budgetbewilligung der Gemeinde im Jahr 2020 war es dann soweit: Der Ersatz sämtlicher Schulbänke und der Wandtafeln in allen Schulräumen des Schulhauses konnte angegangen werden.

Eine Arbeitsgruppe, in welcher der Gemeinderat, der Vorstand des Zweckverbands, die Schulleitung und die Lehrerschaft vertreten war, recherchierte umfassend und wählte mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen die Anschaffungen aus.

In den Winterferien im Februar 2021 konnte mit dem Austausch begonnen werden:

Nachdem das alte Mobiliar und die Wandtafeln vom Hilfswerk Osteuropahilfe abgeholt worden waren, wurden die neuen digitalen Wandtafeln montiert und die neuen Einzelpulte und Stühle geliefert.



Der erste Schultag nach den Ferien wurde für die Schulkinder und für die Lehrpersonen ein besonders freudiger und spannender Tag! Es galt, die höhenverstellbaren und leicht verschiebbaren Einzelpulte auszuprobieren und sich von den neuen Möglichkeiten der digitalen Wandtafel faszinieren zu lassen.



Mit diesen Anschaffungen lässt sich der Unterricht um vieles leichter, vielfältiger und bewegter gestalten. Der Wechsel zwischen stehenden und sitzenden Arbeiten am Pult und der leicht verschiebbare Arbeitsort ermöglicht den Kindern in einer neuen Dimension die Zeit im Klassenzimmer mit zu gestalten und ihren individuellen Bedürfnissen Raum zu geben. Die neuen Wandtafeln, die so-

wohl eine digitale Fläche als auch eine herkömmliche Schieferwandtafel aufweisen, bieten eine enorme Erweiterung des Einsatzes in allen Unterrichtsfächern. Die Lehrpersonen vergrössern nach der Einführung durch das Fachpersonal nun laufend ihr Repertoire und erleben gemeinsam mit den Kindern begeistert und fasziniert die neuen Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Die Bündelung der bisher unterschiedlichen Techniken und Geräte auf die neue Wandtafel steigern die Vielfalt der Lern- und Arbeitsimpulse für die Schulkinder.



Mit diesen Anschaffungen ist ein grosser Mehrwert für das Unterrichten in allen Bereichen ins Schulhaus eingezogen, die alle Beteiligten mit Begeisterung und Dankbarkeit erfüllt.

*Im Namen der Schule Hochwald
Bernadette Marin und Sabine Riesch
Schulleitung*

Sing im Kinderchor – tanze im Kindertanz – spiele dein Lieblingsinstrument!

Alles das ist an der Jugendmusikschule Dornach möglich.

Zögere nicht, melde dich an! Wir freuen uns auf dich.

Wegen der Coronapandemie finden auch in diesem Jahr keine Instrumentenpräsentationen der Musikschule statt. Möchtest du aber zwei Instrumente, die dir besonders gefallen, über einen längeren Zeitraum ausprobieren, dann melde dich für die **Schnupperstunden** bei uns an. Es stehen zeitlich beschränkt auch **Einzelberatungen** durch die Lehrpersonen zu 20 Minuten zur Verfügung. Diese Einzelberatungen finden im Besonderen an den Samstagen vom 17. und 24. April 2021 an der JMS statt. Über das Sekretariat oder unsere Webseite erfährst du mehr darüber.

Wir bieten an: Sologesang, Blockflöte, Violine, Bratsche, Violoncello, Kontrabass, Waldhorn, Trompete, Posaune, Harfe, Klavier, E-Gitarre, Posaune, Saxophon, Keyboard, Kinderchor, Schlagzeug, Oboe und weitere Instrumente.

Anmeldungen mit Unterrichtsbeginn im August 2021 sende uns bis zum **15. Mai 2021** zu. Der Unterricht beginnt in der Woche vom **16. August 2021**. Das Anmeldeformular findest du auf der nächsten Seite.

Weitere Informationen können bei Bea Bächtold auf dem Sekretariat der JMS oder auf unserer Webseite unter www.jms-dornach.ch bezogen werden.

*Simon Reich,
Leiter der JMS*

Unsere Veranstaltungen

Fr, 30.04.21, 19:00	Offenes Schülerkonzert	Aula Brühl
Mi, 16.06.21, 18:00	Musik im Park, Sommerfest-Spezial	JMS

Aufgrund von Covid-19 können viele Konzerte nicht öffentlich stattfinden. Die Anlässe finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.jms-dornach.ch/anlaesse.

Das Schaufensterkonzert, welches am 7. Februar hätte stattfinden sollen, haben wir mit Bild und Ton aufnehmen können. Auf der Webseite events.jms-dornach.ch präsentieren wir jede Woche einen neuen Beitrag. Der Gesamte Film wird ab dem 17. Juni 2021 zur Verfügung stehen. Schauen Sie vorbei und erfreuen Sie sich an den Beiträgen der Schüler*innen.

ANMELDUNG AB DEM 1. SEMESTER 2021/22

(Start: 16. August 2021)

Die Anmeldung ist einzureichen bis **spätestens 15. Mai 2021**.

Instrument/Kurs

Name **Vorname**

Geburtsdatum **männlich** **weiblich**

Name + Vorname

des/der gesetzlichen Vertreters/in

Strasse/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon P **Notel**

E-Mail

Aktuelle Klasse **Schule**

Musikalische

Grundausbildung

Weiterer musikal. Unterricht

Bemerkungen

.....
*Wir bestätigen, dass wir von den allgemeinen Richtlinien Kenntnis genommen haben.
Siehe «Elterninformationen», auch einsehbar unter www.jms-dornach.ch.*

Ort, Datum

Unterschrift
des/der gesetzlichen Vertreters/in

'aus dem kantonsrat

Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

In der März Session ging es um das Geschäft:

Bürokratieabbau – Weniger Steuerrechnungen

Der Regierungsrat soll eine Vorlage ausarbeiten, wie das Inkasso aller Steuern mit weniger Rechnungen (Gemeinde, Kanton, Bund, und Kirchgemeinde) erfolgen kann. Dabei soll er die finanziellen und materiellen Auswirkungen für Kanton und Gemeinden aufzeigen.

Im Kanton Solothurn erhält man die Steuerrechnungen jeweils separat für Gemeinde, Kanton und Bund. Da verschiedene Gemeinden zudem für den Vorbezug zwei oder gar drei Rechnungen im Jahr versenden, erhält die steuerpflichtige Person jeweils diverse Rechnungen – der Überblick kann so rasch verloren gehen. In vielen anderen Kantonen werden die Steuern für die Gemeinde sowie für den Kanton gemeinsam erhoben und die Rechnungsstellung erfolgt nicht separat. Dies ist bürgerfreundlicher und es müssen wesentlich weniger Rechnungen gestellt werden. Somit können für Kanton und Gemeinden Aufwand und Material gespart werden. Der Aufwand für den Steuerpflichtigen ist auch tiefer.

Die juristischen Voraussetzungen sind bereits vorhanden, und mit dem neuen Steuersystem wird auch die technische Voraussetzung gegeben sein. Die Datengrundlage für alle Steuerrechnungen ist die gleiche und deren Erfassung erfolgt beim Kanton. Daher wäre es naheliegend, wenn dies beim Kanton zentral organisiert wird. Dies entspricht einem Bürokratieabbau. Die Schuldenbewirtschaftung kann ebenfalls zentral organisiert werden. Dadurch entfällt beim Inkasso ein gewisser Mehraufwand, da zu erwarten ist, dass die Liste der säumigen Steuerzahler auf Gemeindeebene ziemlich ähnlich erscheint wie jene auf der kantonalen Ebene. Der Kanton könnte gar eine Pionierrolle einnehmen und den Steuerpflichtigen lediglich noch zwei Rechnungen stellen. Eine provisorische (Vorbezug der Gemeinde- / Kirchgemeinde- und der Kantonssteuern) und nach der Veranlagung die definitive (Gemeinde- / Kirchgemeinde- / Kantons- und Bundessteuern). Der Regierungsrat zeigt diesbezüglich die

Möglichkeiten auf. Wichtig dabei ist, dass der Kanton diese Vereinfachung den Gemeinden anbietet. Das heisst, es steht im Sinne der Gemeindeautonomie für die Gemeinden und Kirchgemeinden frei, ob sie diese Möglichkeit nutzen. Die Gemeinden würden in diesem Fall den Kanton mit einem festzulegenden Tarif entschädigen. Der Kantonsrat hat diesem Geschäft mit 92 zu 2 Stimmen zugestimmt.

Bruno Vögtli Meier
Kantonsrat CVP

CVP – Info...

Der Weg der Mitte

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Die CVP-Ortspartei bedankt sich herzlich für die Unterstützung zum Apell der Urnenabstimmung vom 24. Januar 2021 sowie die zahlreichen positiven Rückmeldungen und freut sich auf die bevorstehende Gemeindeversammlung zum Gemeindeführungsmodell.

Leider kann der Gemeinderat die eindeutigen Voten der Stimmberechtigten nicht akzeptieren. Er bezichtigte die CVP im Gemeinderats-Protokoll vom 27. Januar 2021 sogar der Falschinformationen, ohne dabei zu präzisieren. Offenbar traut er den mündigen Bürgerinnen und Bürgern nicht zu, den Sachverhalt selbst und unabhängig beurteilen zu können.

Das Jahr 2021 wird nicht nur ein Jahr der Veränderungen für unsere Gemeindeorganisation, sondern auch der personellen Besetzung der Gemeinde-Behörden, welche anlässlich der ordentlichen Erneuerungswahlen gewählt werden.

Auch die CVP ist in einem Erneuerungsprozess, welcher im vergangenen Jahr angestossen wurde. Die Partei reagiert damit auf die veränderte politische Landschaft. Sie muss der immer stärker werdenden Polarisierung entgegenreten. Die Zeiten der einzig richtigen Ideologie und der einfachen Lösungen sind unseres Erachtens vorbei. Die Grosswetterlage beschränkt sich nicht nur auf die Schweiz oder ein einziges politisches Thema. Vielmehr sind neue Wege sowie pragmatische und umsichtige Lösungen gefragt.

Die Partei der Mitte möchte die Kräfte in der politischen Mitte konsolidieren und damit verhindern, dass das politische System in der Schweiz sich den Systemen des umliegenden Auslands angleicht. Die Kultur und der Erfolg der Schweiz waren nie ein Regierungs- und Oppositions-System, sondern vielmehr dem Dialog und dem Konsens verbunden. Tragfähige und insbesondere nachhaltige Lösungen wurden

immer in der Mehrheit gefunden, waren jedoch nur möglich, indem man dem politischen Gegner, aber auch den Minderheiten, einen Schritt entgegen trat. Nur so wird es uns auch zukünftig möglich sein, Reformen voranzutreiben, anstatt diese vor uns herzuschieben, wie dies z.B. jüngst die AHV-Reform aufgezeigt hat, welche schon seit bald dreissig Jahren auf der Agenda steht.

Damit wir uns den Sozialstaat überhaupt leisten können, benötigen wir entsprechende Mittel, die jedoch nicht einfach einem virtuellen Budget entspringen, sondern durch eine starke, soziale und liberale Marktwirtschaft, insbesondere der Exportwirtschaft, erarbeitet werden. Und diese leistungsfähige Wirtschaft wiederum kann nur mit Menschen betrieben werden, die soziale Sicherheit, Gesundheit, eine gute Bildung, aber auch eine Grundzufriedenheit erfahren.

Die Wählerinnen und Wähler der CVP werden nicht über Nacht andere Menschen sein und in der Partei „Die Mitte,“ wie Phönix aus der Asche, aufsteigen. Es entsteht jedoch ein zeitgemässes Gefäss oder auch eine Bewegung, welche auf den bestehenden Grundlagen aufbaut und auf dem sozial liberalen Weg weiterhin den Herausforderungen der Zukunft begegnen wird.

Unser Team würde sich freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten und diesen mitgestalten würden. Lösungsorientierte Politik beginnt in den Dörfern. Sollten Sie sich für das Mitwirken im Gemeinderat oder in einer Kommission interessieren, und die Schweiz in der Mitte zusammenhalten wollen, dann melden Sie sich doch bitte unter den nachfolgenden Kontaktdaten. Gerne geben wir Ihnen Auskunft und Informationen.

CVP Hochwald

Andreas Gerle

061 751 79 34

andreas.gerle@bluwin.ch

www.cvp-schwarzbubenland.ch

vereine und kommissionen



Wanderung auf einem Teilstück des Hobler Rundwegs. Start in beiden Richtungen möglich. Die Strecke wird ab den beiden Postautostationen mit Fähnchen markiert.

Unterwegs finden Sie Verpflegungsstände mit kulinarischen Leckerbissen. Kleinere Portionen und kleine Preise (Fr. 4.-), sodass Sie sich mit allen Köstlichkeiten verwöhnen lassen können.

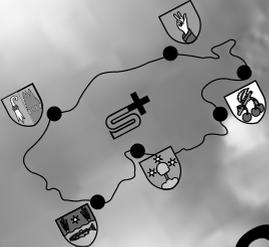
Jeder Teilnehmer erhält beim ersten Stand eine spezielle Glas-Tasse. Alle Getränke werden in dieser Tasse ausgeschenkt. Teilnahme Gratis (kein Startgeld) !

Unser Ziel ist es, mit Ihnen einen gemütlichen Tag auf dem Hobler Rundweg zu verbringen. Wandern Sie mit, kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Infos dazu erhalten Sie ab Mitte August auf
www.samariter-dorneckberg.ch**

Mail: vereinskartellhochwald@gmx.ch





Oldies-Night

Sa 13.11.2021 ab 19.30 Uhr
Hobelträff Hochwald

Barbetrieb
Eintritt gratis



Tanzen, reden, Spass haben
Oldies, Ohrwürmer von
Gestern bis Heute

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Samariterverein Dorneckberg



BLUTSPENDEN 2021

Hochwald Hobelträff



**Montag,
31. Mai 2021
+
Donnerstag,
9. Dezember 2021**

17.00 – 20.00 Uhr



***Wir freuen uns
auf Sie!***

Blutspende SRK beider Basel + Samariterverein Dorneckberg

Notfälle bei Kleinkindern

Im Kurs Notfälle bei Kleinkindern erlernen Sie sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie die sichere Anwendung Erster-Hilfe-Massnahmen beim Kind.

Sie vertiefen Ihre Kenntnisse über:

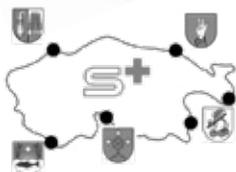
- **Sicherheitsmassnahmen zur Vorbeugung**
- **Kranke Kinder pflegen**
- **Erste-Hilfe bei Unfällen**

Themen des Kurses:

Gefahren im und rund ums Haus, Sturz vom Wickeltisch, Fremdkörper verschlucken, Stromschlag, Wiederbelebung, Blutstillung, Wundversorgung, Krampfanfall, Epilepsie, Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Fieber, Flüssigkeitsverlust, Verbrühungen, Verbrennungen, Knochenbruch, Zahnunfall, Allergische Reaktionen, Vergiftungen, Kopfverletzungen, Schütteltrauma, Notfallapotheke kennen und anwenden.



Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.



Zielgruppe

Eltern, Grosseltern, Personen welche mit Kindern arbeiten sowie alle Interessierten

Kursleitung

Käthi Brosi + Daniela Müller

Wann/Wo

Samstag, 6. November 2021

08.00-12.00/13.00-17.00 Uhr

Hochwald Turnhalle Mehrzweckraum

Kurskosten

Fr. 120.- / Paare Fr. 200.-

Mittagessen Fr. 10.-

Anmeldung/Infos

Samariterverein Dorneckberg, Käthi Brosi,

Lohweg 2, 4146 Hochwald,

061 / 751 22 11, samariter.dorneckberg@gmx.ch



BANNTAG HOCHWALD



13. Mai 2021

am Auffahrt's Donnerstag

Achtung Covid:

Durchführung nur, wenn es
das aktuelle Schutzkonzept
erlaubt

Besammlung

13.00 Uhr beim Volg/Schulhaus

Wir marschieren gemeinsam durch die Hobler Natur.

Falls Ihnen die Wanderung zu anstrengend ist dürfen Sie gerne auch später direkt zum Festplatz kommen.

Festwirtschaft

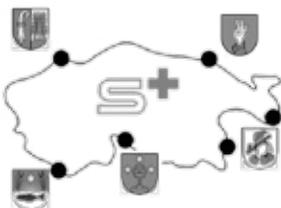
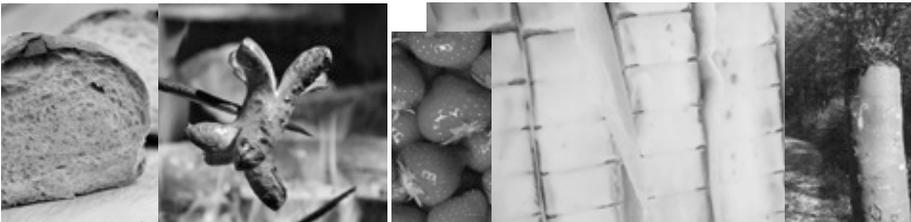
Gemeindewerkhof Hollenrain

(hinter Gemeindeverwaltung/Volg)

Ab ca. 15.30 Uhr gibt es viele kulinarische Leckerbissen.

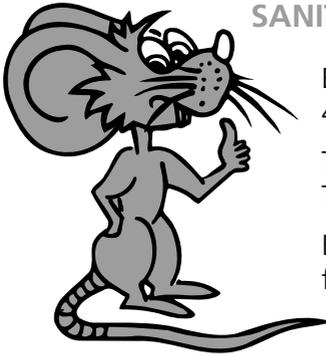
Die Gemeinde Hochwald offeriert wie immer jedem Wanderer ein Getränk und „e Chlöpfer“ mit Brot.

Ein Steak mit Salat, eine Bratwurst, unsere Samaritercemeschnitten, selbstgemachte Erdbeertorte sowie viele verschiedene Getränke sind in unserer Festwirtschaft erhältlich.



*Wir freuen uns
auf viele „Banntäglern“*

Ihr Samariterverein Dorneckberg



FREI + GAUGLER

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BASELWEG 2
4146 HOCHWALD

TELEFON: 061 751 63 89
TELEFAX: 061 751 66 10

E-MAIL:
freigaugler@bluewin.ch

**Die Maus in Ihrem Haus für Heizung,
Sanitär und Lüftung sorgt für Wärme,
Wasser und Luft in Ihrer Unterkunft!**

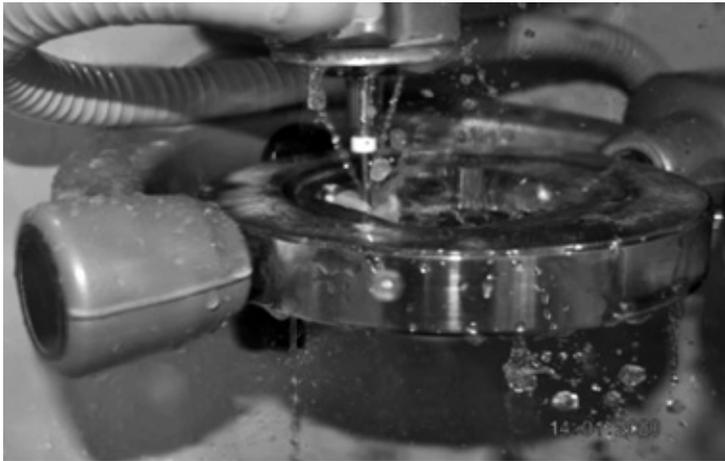
Wir empfehlen uns für:

- Neu- und Umbauten
- Heizkesselanierungen
- Wärmepumpenheizungen
- Pelletsheizungen
- Stückholz- und Schnitzelheizung
- Solaranlagen
- Badezimmer-Umbauten
- Boilerreinigungen/-Service
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturservice Heizung und Sanitär
- Professionellen Service
- Freundliche und kundenorientierte Beratung

25
JAHRE

FREI + GAUGLER





Qualität steht in unserem Familienunternehmen seit 1955 an erster Stelle. So verwenden wir ausschliesslich hochwertige Materialien. Qualität beinhaltet jedoch auch, dass unsere Leistungen stets den neuesten Standards entsprechen. Beispielsweise bieten wir instrumentelle Funktionsdiagnostik, metallfreien Zahnersatz sowie computerunterstützte Fertigungstechniken an.

Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt beraten.



Zahntechnik Jürg Wermuth AG

Schönbeinstrasse 21/23
Tel. +41 (0)61 261 01 01

4056 Basel
info@wermuth-zahntechnik.ch

Werbhollenstrasse 52
Tel. +41 (0)61 701 99 28

4143 Dornach

Zum Rosenengel

Schönes für Sie und Ihn

Hand

Kosmetische Manikure ohne/mit Shellac	Fr. 25/35
Naturnagelverstärkung	Fr. 32
Shellac Entfernen Fremdstudio	Fr. 5
Nagelverlängerung mit Gel-X-tention Tips	Fr. 55

Fuss

Kosmetische Pedikure ohne/mit Shellac	Fr. 25/35
Wellness für die Füsse inklusive Entfernung der Hornhaut und kleinem Fussbad	Fr. 35
Shellac Entfernen Fremdstudio	Fr. 5

Gesicht

Augenbrauen formen und färben	Fr. 16
Wimpern färben	Fr. 14
Zusammen zum Vorteilspreis	Fr. 25
Gesichtsmasken	Fr. 10

Für alle Behandlungen sind Gutscheine erhältlich

Nur Barzahlung möglich

Frühlingsangebot

Liebe Kundschaft

Gönnen Sie sich und Ihren Füessen eine kosmetische Pediküre mit/ohne Shellac und geniessen Sie anschliessend eine kleine Gesichtspflege zum Preis von Fr. 40.00.

Buchen Sie jetzt und Sie erhalten ein kleines Geschenk.

Ich freue mich über Ihren Anruf!

Monica Schäfer
Oberdorfstrasse 10
4146 Hochwald
079 672 55 57
www.zumrosenengel.ch

TIERSHIATSU BIRSECK

Tiershiatsu-Behandlungen eignen sich für Tiere jeden Alters. Die Lebensqualität (Beweglichkeit, Lebensfreude, Wohlbefinden) werden durch regelmässige Behandlungen stark verbessert.

Ein gesunder Körper ist weniger anfällig und erholt sich schneller. Bei Krankheiten, nach Operationen oder durch Medikamenteneinnahme wird der Körper geschwächt. Mit Shiatsu wird der Energiefluss wieder in Gang gesetzt und der Heilungsprozess gefördert. Eine Behandlung ist sinnvoll bei:

- Chronischen Schmerzen
- Muskelverspannungen / Steifheit
- Verletzungsanfälligkeit
- Ekzemen
- Allergien
- Infektionen
- Rücken- und Gelenkserkrankungen
- Nervosität
- psychischem Stress
- Immunschwäche
- Altersschwäche

Sandra Belzung, Oberdorfstrasse 4a, +41 79 734 84 53

www.tiershiatsu-birseck.ch





Du möchtest dein Kräuterwissen vertiefen?

Du hast einen eigenen kleinen oder grossen Garten und möchtest mehr über unsere wertvollen Heilpflanzen erfahren und deine eigenen Hausmittel herstellen für Haut, Haare, Verdauungsorgane und die Seele?

In meinem **Online-Kräuterkurs** zeige ich dir Schritt für Schritt, auf was du achten solltest, wenn du Heil-/Wildpflanzen erntest und verarbeitest.

Hier findest du mehr Informationen zu meinem Kurs:

<https://www.naturkraftundtherapie.com/online-kraeuterkurs/>

NatURkraft

Rosmarie Gantenbein

Ganzheitliche Gesundheits- und Ernährungsberaterin & Tanztherapeutin

Tel. direkt +41 (0) 61 751 19 05 (MO – DO)

www.naturkraftundtherapie.com



Unser Beggehuus ist wieder geöffnet!!

Wir starten am Ostersonntag einen Versuch das Beggehuus zu Öffnen.

Wir freuen uns, dass wir in dieser Saison wieder Starten können. Es wird in dieser Saison einige Änderungen im Ablauf im Beggehuus geben, da wir uns an die Vorgaben des BAG in Bezug auf den COVID-Virus halten müssen.

Am Ostersonntag und Muttertag bieten wir ein Take Away an.
(Bei schönem Wetter)

Natürlich mit unseren feinen Wähen, Würsti /Schweinswürstli und unserem Beggekaffi.

Unsere Getränkekarte und das Speiseangebot sind reduziert.

**Von Mai bis zu den Sommerferien versuchen wir bei schönem Wetter
jeweils den letzten Sonntag im Monat das Beggehuus zu öffnen.**

Die Daten sind: 30.5. und 27.6.2021

Weitere Daten werden folgen.

**Wir freuen uns, dass wir wieder wirten können und freuen
uns auf Euch.**

**Das Beggehuus kann weiterhin gemietet werden. Auskunft
bekommt Ihr mit einer E-Mail an beggehuus@gmail.com**

*Tu Dir etwas Gutes und gönn Dir eine
professionelle Massage*



Klassische Ganzkörpermassage
Klassische Rücken/Nackentmassage
Schröpfkopfmassage
Triggerpunktbehandlungen
Narbenentstörung

Preise:

60 Minuten	Fr. 75.--
30 Minuten	Fr. 40.--

Studenten/Kinder

60 Minuten	Fr. 45.--
30 Minuten	Fr. 25.--

Hausbesuche und Firmenbesuche möglich, fragen sie mich an

Corinne Costantini
Dipl. Berufsmasseurin
Hauptstrasse 13
4146 Hochwald

EMR zertifiziert
Krankenkassen anerkannt

Termine per Tel. oder Whats-App unter 079 723 34 15



Second-Hand-Kleider zu günstigen Preisen

*ein Angebot für Menschen mit finanziellen Herausforderungen
der Region Birseck / Dorneck*

*Wir führen laufend saisonale schöne Bekleidung, Schuhe und Taschen
zu sehr günstigen Preisen für Frauen, Männer und Kinder.
Kleiderspenden und Secondhand-Begeisterte sind willkommen.*



Öffnungszeiten am Gartenweg 3, 4144 Arlesheim
Mittwoch 09:00-12:00 Uhr und Samstag, 09:00-13:00 Uhr

Spezielle Termine
nach Vereinbarung

*Info unter www.sali4you.org / Tel. 079 905 14 80 / info@sali4you.org
IBAN-Nr. CH74 0076 9403 5715 1200 1 (Vereinskonto)*

es gelten die aktuellen Hygienemassnahmen gemäss BAG



PHYSIOTHERAPIE, WO SIE ZU HAUSE SIND.

SCHWERPUNKT NEUROLOGIE

Ich komme gerne zu Ihnen und wir trainieren in Ihren eigenen vier Wänden. Mit meinem Angebot gehen ich zu den Patientinnen und Patienten nach Hause. Was im pflegerischen Bereich unter dem Begriff Spitex heute eine Selbstverständlichkeit ist, bewährt sich auch im Bereich der Rehabilitation.

Im Zentrum stehen die Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen der Kundinnen und Kunden. Gemeinsam werden alltagsrelevante Ziele formuliert, aus denen die Therapieschwerpunkte abgeleitet werden.

So können rehabilitative Massnahmen wie Mobilitätstraining, Sturzprophylaxe usw. gezielt an die örtlichen Gegebenheiten bei den Patientinnen und Patienten zu Hause angepasst werden. Die Patientinnen und Patienten erhalten dabei auch wertvolle Anleitungen zur Selbsthilfe (Eigentaining), in die auch die Angehörigen einbezogen werden können.

BEHANDLUNGSMATERIALIEN

- Behandlung von Menschen mit Erkrankungen/Verletzungen des Gehirns und Rückenmarks
- Geriatrie (Verbesserung der Mobilität und Gleichgewichtstraining, Sturzabklärungen, Sturzprophylaxe, Kraftaufbau)
- Rückendisziplin, Ergonomie, Rückentraining für Patienten, Angehörige und Fachpersonen
- Rheumatologie (Arthrose, Wirbelsäulenbeschwerden, Osteoporose etc.)
- Instruktion/Anleitung von Angehörigen, Spitex und Fachpersonen (Transfers, Lagerung, Kontrakturen)
- Abklärung von Hilfsmitteln/Orthesen, mit Fachpersonen
- Abklärung der Wohnsituation, Anpassungen und Hilfsmittel



MARIO STÖCKLIN

Dipl. Physiotherapeut FH



info@domizilreha.ch



079 214 89 36



www.domizilreha.ch

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden

Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen

Tel. 061 703 81 79

Fax 061 703 81 78

info@mavi-stone.ch



Stephan's

GartenParadies GmbH

Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt, Anpflanzung
- Rückschnitt und vieles mehr...



Stephan Ankli, 079 848 53 54

Lindenrainstrasse 17, 4206 Seewen

www.stephansgartenparadies.ch

UrDinkel-Produkte vom Bärg



Vögtli-Team, Hochwald

Im Januar 2020 wurde das familiäre Landwirtschaftsunternehmen in der dritten Generation durch Jürg Vögtli übernommen. Die Eltern Esther und Othmar stehen dabei noch immer mit Rat und Tat zur Seite. Einiges hat sich jedoch bereits verändert. Der Fuhrpark wurde erweitert und neben dem Altbewährten wie die Lohnarbeit, der Buuräbrunch, Verkauf von Brennholz und Weihnachtsbäumen fanden auch neue Ideen ihren Weg in das Familienunternehmen; die Herstellung von UrDinkel-Produkten. Als einer der ältesten Getreidesorten wird der UrDinkel auf den eigenen Feldern in Hochwald und Umgebung angesät. Aus der Ernte entstehen drei Sorten UrDinkel-Mehl (hell, dunkel, rustico) sowie das Kernotto (geschliffene & polierte Dinkelkörner, Zubereitung wie Risotto). Dinkel ist bekömmlich, kräftigend und ist von Natur aus ein Öko-Getreide; vorausgesetzt, man wählt die alten, echten Sorten, den UrDinkel (Ostro & Oberkulmer).

Weiterhin führt das Unternehmen mit viel Herzblut und Engagement Arbeiten für andere Landwirtschaftsbetriebe aus. In Zukunft möchte sich das Familienunternehmen vergrössern um weitere, eigene Produkte anbieten zu können.

Man darf gespannt sein...

Vögtli-Team

Dornacherstrasse 1
4146 Hochwald

voegtli-team.ch

info@voegtli-team.ch

+41 61 751 22 22



Naturspielgruppe Zauberstern

SPIEL, SPASS UND WERKEN

E „dinne – dusse Gartenspielgruppe“ für Chind vo 2½ bis 5 Jahr mit em Büsi Muck, de Hase und de Hühner.

Wo: Oberdorfstrasse 24, Hochwald

Infos und Anmeldung: Sandra Stöcklin, Sandrag@gmx.ch, Tel: 061 751 70 30



Sternsinger *20*E+M+B*21* *Kirchgemeinde Hochwald*

Dieses Jahr waren die Sternsinger am Samstag 2. Januar und Sonntag 3. Januar 2021 unterwegs.

Wir haben trotz grosser Bemühungen nicht mehr als drei Gruppen bilden können. Es wäre schade, wenn dieser schöne Brauch aussterben würde. Nur weil zu wenig Kinder sich anmelden. Wir wären froh wenn nächstes Jahr wieder mehr Kinder sich anmelden würden.

Für die Kinder in der Ukraine konnten wir trotz Corona den Betrag von Fr. 1350.- überweisen.

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich für die kleinen und grossen Spenden bedanken. Ebenso den Kindern und den Erwachsenen für die Mithilfe, der Kulturkommission für das Zvieri, der Kirchgemeinde für die Türkleber und die Benützung des Pfarreisaals.

Meier Pia und Daniel



Meier Pia
Seewenstrasse 4
4146 Hochwald
061 751 54 46

Möglicherweise müssen einzelne geplante Veranstaltungen wegen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus abgesagt werden.

Sonntag, 25. Apr 2021	2. Wahlgang RR-Wahlen
Samstag, 8. Mai 2021 10.00 – 12.00 Uhr	Annahme Elektroschrott Entsorgungsstelle Lohweg
Donnerstag, 13. Mai 2021 13.00 Uhr	Banntag Infos betr. Durchführung in Woche 18 hochwald.ch und samariter-dorneckberg.ch
Mittwoch, 19. Mai 2021	Ausserordentliche Generalversammlung
Montag, 31. Mai 2021 17.00 Uhr	Blutspenden Hobelträff Hochwald
Samstag, 5. Jun 2021 10.00 – 12.00 Uhr	Annahme Elektroschrott Entsorgungsstelle Lohweg
Donnerstag, 10. Jun 2021	Ordentliche Generalversammlung
Freitag, 11. Jun 2021	Generalversammlung Bäuerinnen und Landfrauen
Samstag, 12. Jun 2021	Redaktionsschluss Hobel aktuell 2 2021
Sonntag, 13. Jun 2021	Eidgenössische Abstimmung
Freitag, 18. Jun 2021 20.00 Uhr	Sommerkonzert Chor Gempen-Hochwald Gempen
Samstag, 19. Jun 2021 20.00 Uhr	Sommerkonzert Chor Gempen-Hochwald Hochwald
Samstag, 3. Jul 2021 10.00 – 12.00 Uhr	Annahme Elektroschrott Entsorgungsstelle Lohweg
Samstag, 10. Jul 2021	Jugendlager Dorneckberg bis 17. Juli 2021

Samstag, 4. Sep 2021	Vereinsreise Samariter an den Bielersee bis 05.09.2021
Sonntag, 12. Sep 2021	Redaktionsschluss Hobel aktuell 3 2021
Freitag, 17. Sep 2021 19.30 Uhr	Samariter Vereinsversammlung / Vereinsjahr 2022 – Wünsche, Anregungen Hobelträff Hochwald
Sonntag, 19. Sep 2021 11.00 Uhr	Kulinarischer Rundgang Rundwanderweg Hochwald
Samstag, 25. Sep 2021	Gempen Memorial
Sonntag, 26. Sep 2021	Eidgenössische Abstimmung
Samstag, 30. Okt 2021	5. Hobler T(h)onsalat
Samstag, 6. Nov 2021 08.00 Uhr	Samariter Notfälle bei Kleinkindern / öffentlicher Kurs Hobelträff Hochwald
Freitag, 12. Nov 2021	Redaktionsschluss Hobel aktuell 4 2021
Samstag, 13. Nov 2021	Oldies Night
Freitag, 19. Nov 2021	Preisjassen Männerturnverein im Restaurant Rössli
Samstag, 27. Nov 2021	Samariterverein am Weihnachtsmarkt in St. Pantaleon
Samstag, 27. Nov 2021	Korbball Hochwald-Gempen – Korbballturnier in Hochwald
Sonntag, 28. Nov 2021	Eidgenössische Abstimmung
Samstag, 4. Dez 2021 19.00 Uhr	Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald Dornach
Sonntag, 5. Dez 2021 11.00 Uhr	Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald Gempen
Sonntag, 5. Dez 2021 17.00 Uhr	Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald Hochwald

›agenda



Donnerstag, 9. Dez 2021
17.00 Uhr

Blutspenden
Hobelträff Hochwald

Freitag, 28. Jan 2022
20.00 Uhr

Theater Hochwald – Premiere
Hobelträff

Samstag, 29. Jan 2022
20.00 Uhr

Theater Hochwald – Aufführung
Hobelträff

Sonntag, 30. Jan 2022
15.00 Uhr

Theater Hochwald – Aufführung
Hobelträff

Mittwoch, 2. Feb 2022
20.00 Uhr

Theater Hochwald – Aufführung
Hobelträff

Freitag, 4. Feb 2022
20.00 Uhr

Theater Hochwald – Aufführung
Hobelträff

Samstag, 5. Feb 2022
20.00 Uhr

Theater Hochwald – Darniere
Hobelträff

Möglicherweise müssen einzelne geplante Veranstaltungen wegen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus abgesagt werden.

Hobel aktuell (4 Ausgaben pro Jahr)

Beiträge fürs Hobel aktuell

per E-Mail an: geri.michel@bluewin.ch

- Texte als Anhang zur E-Mail als Word-Datei
- Bilder separat als pdf oder jpg: Daten in Originalgrösse (nicht reduziert)
- Absender-Adresse und Telefonnummer

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Behörden beziehungsweise die VerfasserInnen verantwortlich.

Inserate

Im Hobel aktuell können Inserate von Einwohnenden in Hochwald bis zu einer halben A5-Seite und von ortsansässigen Gewerbetreibenden bis zu einer A5-Seite kostenlos publiziert werden. Auch extern Gewerbetreibende, die ihren festen Wohnsitz in Hochwald haben, sind befreit. In der Regel können pro Verfasser und Jahr zwei Beiträge kostenlos aufgenommen werden.

Übrige Inserate kosten:

- ¼ Seite A5 CHF 50.00
- ½ Seite A5 CHF 100.00
- 1 Seite A5 CHF 200.00

Redaktionsschluss

Erscheinung

12. März	Ausgabe Frühling:	Mitte April
12. Juni	Ausgabe Sommer:	Mitte Juli
12. September	Ausgabe Herbst:	Mitte Oktober
12. November	Ausgabe Winter:	Mitte Dezember

hochwald
theater

